

Amts Nachrichten

FÜR DAS AMT SCHLIEBEN

und die amtsangehörigen Gemeinden FICHTWALD, HOHENBUCKO, KREMITZAU, LEBUSA
und die STADT SCHLIEBEN

Jahrgang 31 - Nummer 5

Schlieben, den 19. Mai 2021

www.amt-schlieben.de

Kommt wie gerufen: Ihr RufBus im Schliebener Land

Neues Angebot „RufBus Schlieben-Schönwalde“ verbindet Nordwesten des Landkreises Elbe-Elster mit Dahme und Jüterbog

On demand ist gerade en vogue, um es mal fremdsprachlich modern auszudrücken. Oder einfach: RufBus ist in Mode. Mit den in der Großstadt Berlin und auch in der Fläche im Niederen Fläming direkt hinter der Landkreisgrenze zwischen Elbe-Elster und Teltow-Fläming gibt es solche Angebote. Jetzt hat auch der Landkreis Elbe-Elster wieder ein modernes On-Demand-Angebot im Öffentlichen Personen-Nahverkehr.

Am 1. Mai ging der neue „RufBus Schlieben-Schönwalde“ an den Start. Im Rahmen des Programms zur Förderung von innovativen Mobilitätsangeboten im Land Brandenburg (InnoMob) wird der „RufBus Schlieben-Schönwalde“ als gemeinsames Projekt des Landkreises Elbe-Elster in Kooperation mit dem Landkreis Teltow-Fläming sowie den Verkehrsunternehmen VerkehrsManagement Elbe-Elster GmbH und Verkehrsgesellschaft Teltow-Fläming mbH umgesetzt.

Rainer Genilke, Staatssekretär im Ministerium für Infrastruktur und Landesplanung führt dazu aus: „Wir wollen die Mobilität in allen Landesteilen sichern, ausbauen und klimafreundlich gestalten. Damit noch mehr Menschen auf Bus und Bahn umsteigen, brauchen wir innovative Verkehrssysteme, die sich an den Bedürfnissen der Menschen orientieren. Der Rufbus ist gerade in der Fläche eine attraktive Ergänzung des ÖPNV-Angebotes, weil er flexibel und ohne festen Fahrplan genutzt werden kann. Ich freue mich, dass der Rufbus Schlieben-Schönwalde schon kurz nach Inkrafttreten der Förderrichtlinie InnoMob im Herbst 2020 bewilligt werden konnte. Dieses Vorhaben werden wir bis 2022 mit fast 190.000 Euro unterstützen.“ „Der „RufBus Schlieben-Schönwalde“ ist ein Projekt des Landkreises Elbe-Elster, das wir zusammen mit Partnern für mehr Mobilität bei uns im ländlichen Raum umsetzen“, erklärt Elbe-Elster-Landrat Christian Heinrich-Jaschinski. „Dort brauchen wir solche flexiblen und kundenfreundlichen Lösungen. Der RufBus ermöglicht Fahrgästen, zur Wunschzeit und am Wunschort den Öffentlichen Personennahverkehr zu nutzen. Das neue Angebot ergänzt bestehende Linienbusangebote.“

Anruf-Linien-Busse mit fest vorgegebenen Fahrplanzeiten gibt es seit vielen Jahren im Fahrplanangebot im Landkreis Elbe-Elster. Für den „RufBus Schlieben-Schönwalde“ existiert hingegen kein fester Fahrplan. Das neue Angebot kann in der gesamten Betriebszeit Montag – Freitag 5:30 – 21:30 Uhr sowie an Samstagen, Sonntagen und Feiertagen 8:30 – 21:30 Uhr, tagsüber mit einer Voranmeldezeit von 60 Minuten, bestellt werden. Für das neue Angebot kommen vorrangig Kleinbusse mit 8 Sitzplätzen zum Einsatz.

„Mit dem neuen, deutlich flexibleren Angebot wollen wir den ÖPNV in unserer ländlich geprägten Region besser auf die Bedürfnisse der Fahrgäste abstimmen,“ erläutert Holger Dehnert, Geschäftsführer der VerkehrsManagement Elbe-Elster GmbH. „Bisher mit dem ÖPNV aus dem Landkreis Elbe-Elster nicht gut erreichbare Ziele wie die Städte Dahme und Jüterbog werden jetzt auf direktem Weg mit attraktiven Reisezeiten erreicht.“

So können Fahrgäste den RufBus zum Beispiel als Zubringer zum Bahnhof Jüterbog bestellen, um von dort per Bahn weiter nach Berlin, Leipzig oder Potsdam zu fahren. Oder der RufBus wird passend zum Arzttermin oder für die Heimfahrt nach dem Fußballtraining bestellt. Auch Einkaufen in Dahme ist jetzt mit Öffentlichen Verkehrsmitteln wieder möglich. In Schlieben gibt es Busanschlüsse nach Herzberg (Elster) und Doberlug-Kirchhain, in Dahme besteht Anschluss zum Bus Richtung Luckau. Die Bestellung des RufBusses ist sowohl telefonisch als auch online möglich. Eine Webapp steht unter vmee.de/rufbusapp extra für die Buchung des neuen RufBus Schlieben-Schönwalde zur Verfügung. Die telefonische Bestellung kann bei der Mobilitätszentrale Elbe-Elster/Oberspreewald-Lausitz unter Telefon 03531 6500-10 (Montag – Freitag 5:30 Uhr - 18:30 Uhr außer Wochenfeiertage) aufgegeben werden.

VMEE



RufBus an der Haltestelle Lebusa Windmühle (Bild: Thomas Transport GmbH)

Aus dem Amtsgebiet

Es tut uns leid, aber wir haben keine Chance - Absage Moienmarkt 2021

Wir haben gehofft, von Woche zu Woche. Aber es bleibt uns keine Wahl. Nach wie vor sind Großveranstaltungen unter den derzeitigen Rahmenbedingungen nicht erlaubt. So reihen auch wir uns in die Reihe der Absagen beliebter Heimat- und Volksfeste ein. Auch im Jahr 2021 wird es keinen Moienmarkt geben. Das stimmt uns sehr traurig, immerhin hatten wir anlässlich des 1065. Geburtstages von Schlieben wieder an einen Umzug und andere kleine Besonderheiten gedacht. So bleibt uns nur, Ihnen allen Gesundheit und Durchhaltevermögen zu wünschen. Wir beobachten weiterhin die Lage und werden gemeinsam mit der Stadt schauen, ob nicht in absehbarer Zeit unter besseren Voraussetzungen die eine oder andere Veranstaltung möglich sein wird.

Derzeit steht das aber leider noch in den Sternen. Bleiben auch Sie optimistisch und merken sich das Wochenende vom 1. bis 3. Juli 2022 vor, denn dann möchten wir gern mit Ihnen wieder unser traditionelles Volksfest feiern, vorausgesetzt, die aktuellen Entwicklungen und gesetzlichen Lagen lassen es zu.

Bis dahin erinnern wir uns weiter im Amtsblatt an den Moienmarkt in früheren Jahren und werden demnächst auch unsere Moien zu Wort kommen lassen.

*Schliebener Moienmarkt-
und Kulturverein e. V.*

*Kulturausschuss der
Stadt Schlieben*

Wer erinnert sich? – Nächtliche Begegnungen zum Moienmarkt

In den letzten beiden Amtsnachrichten konnten wir erfahren, wie der Moienmarkt in früheren Jahren gefeiert wurde. Auch diesmal helfen uns die wertvollen Recherchen und Berichte unseres ehemaligen Ortschronisten Hans-Dieter Lehmann. Fündig wurden wir diesmal im Heimatkalender 1991 des Kreises Herzberg. Beim Lesen wird sich sicher so manch einer an ähnliche Begegnungen in den Nächten des Moienmarktes, hoffentlich mit einem Schmunzeln, erinnern.

Aber lesen wir im Beitrag aus dem Heimatkalender 1991 nach... „... Aus der alten Schliebener Gemeindevillkore ist bekannt, daß zumindest ab 1593 zum Moienmarkt die alten Weinkeller geöffnet wurden. Sie waren dann stets Schauplatz und Mittelpunkt ausgelassenen Treibens. Es ist schon ein besonderes Erlebnis, im Halbdunkel der mit Birkengrün ausgeschmückten unterirdischen Gewölbe bei einem Schoppen Wein zu sitzen. Die Gedanken schweiften durch die Jahrhunderte. Früher gediehen an der „Schliebener Sonnenseite“, dem Südhang des Langen Berges, tatsächlich Weinreben.

Eben aus diesem Grund, um den Rebensaft zu lagern, wurden die mehr als dreißig Kellergewölbe seit 1510 in den Lößschichten des Berges angelegt. Der Moienmarkt war für die Bauern der Umgebung oftmals Anlaß, um ihr Gesinde, die Mägde, Moien und Knechte, für die nächsten Monate anzuwerben.

Wenn wir den alten Geschichten und Sagen der Schliebener Umgebung Glauben schenken wollen, so erwarteten den Marktbesucher, der spät abends eine abkürzende Wegstrecke eventuell über den Langen Berg benutzte, weitere Überraschungen.

Die Holricken, die in den Erdhöhlen des Langen Berges wohnen, lauerten auf ihn und trieben ihre boshaften Späße. Schon denkbar, daß sie in der Nacht des Moienmarktes vor den weingeprübten Sinnen des nächtlichen Moienmarktbesuchers mit ihren langen Spinnenbeinen und ihrem übergroßen Kopf erschienen und ihm einen gehörigen Schrecken einjagten. Glück hatte, wer eine Stulle mit Käse und Dill bei sich trug, denn Käse und Dill trieb die Holricken in die Flucht. ...“

Anlässlich des 400. Marktjubiläums 1993 verfasste Hans-Dieter Lehmann über eben diese hinterlistigen Bergbewohner folgendes Gedicht:

In tiefen Höhlen am Bergesrand,
zwischen Löß und Heidesand
warten seit vielen Jahren
mit spitzen Krallen und langen Haaren
auf den verspäteten Moienmarktgest,
der die Gunst der Moien hat verpaßt,
trunken ist vom Schliebener Wein
sucht seinen Weg im Mondenschein.
Wird nun ein Opfer der Holrickenzwerge
Aus dem Schliebener Martinsberge.
Freudig treibt das gemeine Pack
Schamlos dreisten Schabernack.
Stoßen, Zwicken, Zeren, Schlagen
muß der arme Mann ertragen.
Doch Hilfe naht,
mit diesem wohlgemeinten Rat:
Aus ist's mit der Quälerei
hast Du Käse und Dill dabei!
Denn Dill und Käse kann der Magen
der Schliebener Zwerge nicht vertragen.



Wir hoffen, wir konnten wieder einiges zum Schmunzeln zum Besten geben. Warten wir hoffnungsvoll darauf, bald wieder unser beliebtes Heimatfest feiern zu dürfen. Dafür würde wohl jetzt fast jeder so eine nächtliche Begegnung mit den Holricken in Kauf nehmen, könnten wir doch nur wieder in und vor den Kellern sitzen ... ?????.

Bildquelle: Holricken, Zeichnung: E. Radtke, 1993, veröffentlicht in der Festschrift zum Heimatfest und Moienmarkt 1996 (anlässlich des Jubiläums 1040 Jahre Schlieben)



Wir begrüßen unsere junge Mitbürgerin im Amt Schlieben



Nele Drasdo aus Wehrhain, geb. am 14.04.2021



Fleißige Helfer ...

Viele Gartenfreunde sind entsetzt, wenn der Buchsbaumzünsler mit großer Geschäftigkeit im Frühjahr wieder seine „Arbeit“ in Hecken und freistehenden Ziergehölzen aufnimmt. Alle Mühen, ihn unter Kontrolle zu halten, sind oft vergebens. Auch auf dem Friedhof in Hohenbucko hatte er eine Hecke bis zur Unkenntlichkeit bearbeitet. Letztendlich war diese Tatsache der Grund dafür, nach einer neuen Gestaltungsvariante an dieser Stelle zu suchen, denn die Hecke war nicht mehr zu retten. Gemeinsam wurde überlegt, geplant und vorbereitet.

Im März und April erfolgte nun die Umsetzung nach Absprache, Genehmigung und Mittelbereitstellung durch die Gemeindevertretung in eigener Regie. Bei mehreren Einsätzen konnte auf die Unterstützung vieler freiwilliger Helfer zurückgegriffen werden. Waren es bei den Vorbereitungsarbeiten vor allem Herr D. Winkel, Herr E. Kley, Herr H. Jahl, Herr S. Müller und Herr S. Kupke, denen wir sehr für ihren Einsatz danken, lag die Verlegung der Platten in den Händen der Fachmänner Ronald Baade und Rene Kley. Sie haben in ihrer Freizeit dafür gesorgt, dass die Anlage in einem neuen, ansprechenden Bild entstanden ist. Wie klein erscheint da unser „Danke“, es war ein wirklich gutes Team am Werk!

Noch einmal sei allen gedankt (natürlich auch der Fa. Wüstenhagen), die dieses Projekt so kräftig unterstützt haben.

B. Schulze und N. Pilz



Mit 600 Jahren, da fängt das Leben an



Anlässlich des 600-jährigen Ortsjubiläums entstand dieses kleine Werk, durch das die Leserinnen und Leser in die Geschichte Polzens eintauchen können.

Beim ersten Treffen des Redaktionsteams im Herbst 2018 wurde die Idee zu diesem Buch geboren. Also hieß es: „Freiwillige vor ...“, und keiner hob die Hand. Zögerlich fand sich dann doch eine kleine Gruppe, die diese Aufgabe übernahm.

Gesagt, getan. Voller Eifer ging es an die Arbeit.

Jeder Haushalt wurde zunächst gebeten, anhand von Bildern, Dokumenten und Daten Einsicht in die Familiengeschichte zu geben.

Aus den zugearbeiteten Informationen entstanden schließlich in mühevoller Kleinarbeit die „Höfegeschichten“.

Der Aufgabe, die geschichtliche Entwicklung aufzuarbeiten und niederzuschreiben, hatte sich Hans-Dieter Lehmann gewidmet. Ihm gilt posthum ein besonderes Dankeschön, da er zu diesem Zeitpunkt bereits schwer erkrankt war und die Veröffentlichung dieses Buches leider nicht mehr miterleben konnte.

Darüber hinaus werden vom Anger, über Kellerberg und Weinberg bis hin zum Panzer in Polzen steckbriefartig die Lebensankerpunkte des Dorfes anschaulich umrissen. Das Polzener Geschichtsbuch liefert so unzählige Erzählansätze, die dank der bunten und fröhlichen Fotos zum selbst gemachten Kopffilm werden. Es beweist, wie viel Leben in 600 Jahren Polzen erfreulicherweise noch immer steckt.

Das Buch „600 Jahre Polzen“ ist in der Tourist-Information im Schliebener Drandorfhof sowie bei Herrn Lehmann in Polzen für 20,00 Euro erhältlich.

Text und Bild: Bücherkammer

Verschiebung der Jugendweihen

Leider müssen auch in diesem Jahr die Jugendweihen, die traditionsgemäß immer im Mai stattfinden, coronabedingt verschoben werden.

Die Oberschule Herzberg verschiebt ihre Feierstunde auf den 4. September 2021 im Bürgerzentrum Herzberg, das Gymnasium Herzberg auf den 28. August 2021 im Haus des Gastes Falkenberg.

Die Feierstunde der Oberschule Schlieben wird auf den 4. September 2021 in den Schafstall des Drandorfhofes in Schlieben verschoben.

Die Jugendweihe der Oberschule Falkenberg und der Förderschule Herzberg (8. Klasse) wird vom 15. Mai 2021 auf den 21. August 2021 im Haus des Gastes Falkenberg verschoben. Die Schüler*innen der 9. Klassen der Förderschule Herzberg, die leider coronabedingt noch keine Jugendweihen erhalten konnten, haben die Möglichkeit an diesem Augusttermin teilzunehmen. Der Termin der Nachholveranstaltung der Oberschule Falkenberg am 29. Mai 2021, bleibt vorerst bestehen.

Initiativgruppe Jugendweihe e. V.

Aus der Kindertagesstätte Hohenbucko

Was macht der grüne Daumen in der Rappelkiste?

Schon wieder haben wir Mai und immer noch C ...

Nein, wir sprechen es nicht mehr aus. Wir versuchen unser Leben in der Kita und im Hort so normal wie möglich zu gestalten und alles das zu tun, was Kinder gerne machen:

Spielen, quatschen, basteln, Freunde treffen, rätseln, forschen, backen.

Natürlich kümmern wir uns auch wieder gut um unsere Hochbeete und den Naschgarten.

Dank unserer aktiven Senioren haben wir im letzten Jahr viel gelernt, was Pflanzenkunde und -pflege betrifft. Jetzt geht es darum, Tricks und Kniffe anzuwenden und unseren Garten zum Strahlen zu bringen.



Eigentlich wollten wir gemeinsam mit Familie Schaarschmidt jetzt im Frühling die Kartoffeln legen ... Eigentlich ... Hoffen wir auf 2022.

Ein Projekt konnten wir zu Ende bringen. Sven Gloel baute nach den Vorstellungen der Kinder neue Matschküchen für den Spielplatz. Und das Beste daran: die Kinder konnten fleißig mithelfen. Jeder der sich traute, half beim Anbringen der Borde, Herdplatten und verschiedenen Leisten. Nun fehlen nur noch Haken für die Kochutensilien und die Wasserhähne. Auch da sind unsere kleinen Handwerker wieder fleißig mit dabei.

Spielen können wir damit trotzdem schon prima.



Aus der Kindertagesstätte Lebusa

Traditionen und kulturelles Erbe erleben

Bräuche sind Ausdruck der Tradition. Brauchtum ist ein gemeinschaftliches Handeln, das zur Erhaltung und Weitergabe sowie dem inneren Zusammenhalt der Gesellschaft und Gruppen dient. Dies gibt den Menschen Sicherheit und Geborgenheit. Kinder brauchen Erfahrungen und Erlebnisse im Umgang mit Traditionen. Uns ist es sehr wichtig, den uns anvertrauten Kindern diese und andere Traditionen zu vermitteln und miteinander zu erleben.



Um den von uns jährlich traditionell einstudierten Bändertanz um den Maibaum trotz aller Umstände doch noch durchführen zu können, kamen wir auf die Idee, eine Maibirke in unserer Kita

aufzustellen. Wir bedanken uns herzlichst bei Familie Heinze aus Schlieben, die uns diese schöne Maibirke spendete!

Wir fanden mit den Kindern heraus, welche Bewandnis es mit dem „Maibaumstellen“ auf sich hat. Vermutlich liegt die Tradition des Maibaums bereits bei den alten Germanen und deren Verehrung diverser Waldgottheiten. Im Laufe der Jahrhunderte vermischten sich heidnische Bräuche mit dem christlichen Brauchtum. Bäume sind ein Zeichen von Leben, Wachstum und Fruchtbarkeit. Die Maibirke gilt als Symbol der Liebe, Zuneigung und Lebensfreude.

Wir möchten mit unseren Fotos, welche im Schaukasten an der Bushaltestelle in Lebusa ausgehangen sind, die Dorfgemeinschaft an unserer Aktion teilhaben lassen und grüßen herzlich alle Einwohner von Lebusa und wünschen allen viel Lebensfreude und bleiben Sie gesund!

Herzliche Grüße von den Kindern der Kita „Kinderland am Park“ Lebusa und dem gesamten Erzieherteam



Die nächste Ausgabe erscheint am: Mittwoch, dem 16. Juni 2021 **Annahmeschluss für redaktionelle Beiträge: Dienstag, der 8. Juni 2021**

Impressum

Amts-nachrichten für das Amt Schlieben

- Herausgeber: Amt Schlieben, vertreten durch den Amtsdirektor Andreas Polz, 04936 Schlieben, Herzberger Straße 07, Telefon: 03 53 61/3 56 -0, Fax: 03 53 61/3 56 30, Internet: www.amt-schlieben.de, E-Mail: amt-schlieben@t-online.de
- Verlag und Druck: LINUS WITTICH Medien KG, 04916 Herzberg, An den Steinenden 10, Telefon: (0 35 35) 4 89 -0
- Für Textveröffentlichungen gelten unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen.
- Verantwortlich für den nichtamtlichen Teil: Amt Schlieben, vertreten durch den Amtsdirektor Andreas Polz, 04936 Schlieben, Herzberger Straße 07
- Verantwortlich für den Anzeigenteil/Beilagen: LINUS WITTICH Medien KG, 04916 Herzberg, An den Steinenden 10, vertreten durch den Geschäftsführer ppa. Andreas Barschtipan

Die Amtsnachrichten erscheinen monatlich und werden kostenlos an die Haushalte im Amtsgebiet verteilt und liegen nach jeweiligem Erscheinen noch 3 Monate im Amtsgebäude aus. Nach Bedarf ist eine häufigere Erscheinungsweise möglich. Außerhalb des Verbreitungsgebietes können die Amtsnachrichten zum Jahresabopreis von 54,00 Euro (inklusive MwSt. und Versand) oder per PDF für 3,50 Euro pro Ausgabe über den Verlag bezogen werden. Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen und die zurzeit gültige Anzeigenpreisliste. Für nicht gelieferte Zeitungen infolge höherer Gewalt oder anderer Ereignisse kann nur Ersatz des Betrages für ein Einzelexemplar gefordert werden. Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Schadenersatz, sind ausdrücklich ausgeschlossen.

Gesucht. Gefunden.
Traumwohnung.

Jetzt online buchen:
anzeigen.wittich.de

Private Kleinanzeigen im

Amts- und Mitteilungsblatt.

Kita „Kinderland am Park“ Lebusa bekommt Zuwachs

Während unseres Projektes „Frühlingszauber“, hatten die Kinder aller Altersgruppen vielfältige Gelegenheiten die Umgebung und Natur zu beobachten. Langsam erwacht sie aus dem Winterschlaf und mit neuen Farben, Düften und Geräuschen lässt die Natur uns an ihrem Frühlingserwachen teilhaben.

Um diese Farbenvielfalt des Frühlings auch in unseren Kindergarten zu übernehmen bepflanzten wir unsere Rabatten und Blumenkübel mit den verschiedensten Frühblüher, welche wir von unseren Eltern geschenkt bekommen haben. Wir sagen DANKE! an die Familien unserer Kinder für die große Unterstützung und Anteilnahme an unserem Projekt!



Eine ganz besondere Erfahrung war das Thema: „Von der Raupe zum Schmetterling“. Alles begann mit einem Paket mit der Aufschrift: „Achtung! Lebende Tiere!“.

Beim Öffnen des Paketes staunten die Kinder nicht schlecht, dass darin „nur“ eine kleine Schachtel enthalten war. Kaum zu sehen, verbargen sich 6 Raupen mit der Größe von ca. 3 mm Länge. Nun hieß es, diese in ihrer Entwicklung zu verfolgen und den richtigen Standort zu finden, damit sich unser „tierischer Zuwachs“ voll entfalten kann. Tatsächlich konnten wir jeden Tag eine Veränderung beobachten. Innerhalb von 10 Tagen wuchsen die Winzlinge auf eine Länge von 5 cm heran. Dann war es soweit, die Raupen wanderten am 11. Tag Richtung Fließstoff am Deckel ihrer Schachtel und dort klebten sie sich kopfüber fest. Schon dieses Phänomen faszinierte uns. Nun hieß es nochmal 10 Tage Geduld zu beweisen.



Täglich betrachteten die Kinder die Kokons in der Schmetterlingsvoliere, um im besten Fall das Schlüpfen der 6 Schmetterlinge (Distelfalter) mitzerleben. Nur eines kann uns darin hindern es zu verpassen - das Wochenende.



Nach dem Schlüpfen werden wir die Distelfalter noch 3 - 4 Tage in ihrer Voliere füttern, beobachten und uns an ihnen erfreuen, bevor wir sie dann in die Freiheit entlassen.

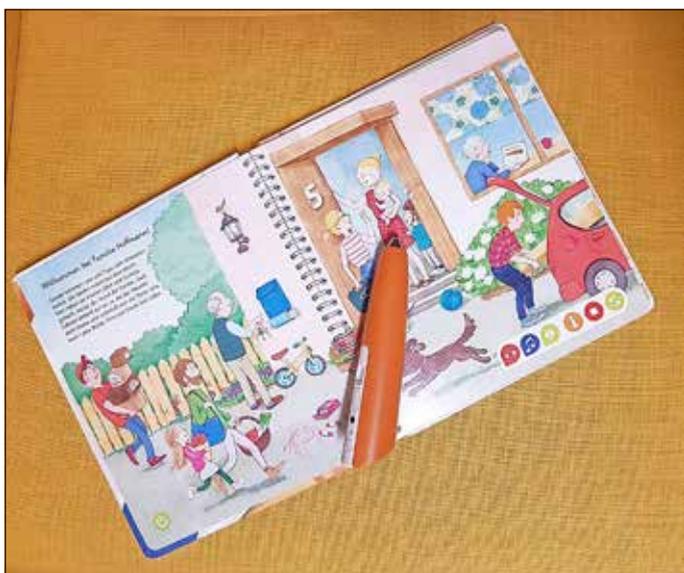
Endlich war es so weit! Nach dem besagten Wochenende entdeckten wir am Montag Früh den ersten geschlüpfen Schmetterling. Dann ging alles ganz schnell, denn schon einen Tag später flatterten alle 6 Schmetterlinge in ihrer Voliere herum. Die Kinder versorgten ihre Zöglinge mit frischem Obst und Blüten aus unserer Rabatte. Nachdem wir sie noch 2 Tage lang beobachtet hatten hieß es am Freitag, sie in die Freiheit zu entlassen. Vorsichtig entnahmen wir die zarten Tiere und setzten sie behutsam in unserer Rabatte ab. Es war für uns alle, ob Groß oder Klein, eine spannende Erfahrung, diese Metamorphose mitzerleben. Alle haben Lust auf mehr bekommen und das nächste Projekt „schwirrt“ schon in unseren Köpfen herum.



Aus der Grund- und Oberschule Schlieben

„Multitalent Bibliothek – gemütlicher Leseraum und digitale Medienwelt“

Schul- und Stadtbibliothek Schlieben



Mithilfe des Deutschen Bibliotheksverband e. V. (dbv) und seiner Förderung „Vor Ort für Alle“ konnte dies möglich gemacht werden. Das Soforthilfeprogramm für Bibliotheken in ländlichen Räumen wurde durch die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien (BKM) im Rahmen des Programms „Kultur in ländlichen Räumen“ gefördert.

Eine lebendige Einrichtung, unter anderem mit gemütlichen Leseeiseln und farbenfrohen CD-Drehtürmen, wertet die kleine Bibliothek auf und lässt sie einladend und übersichtlicher wirken. Die neuen Tonie-Hörfiguren, TipToi-Stifte und -Bücher sowie E-Book-Reader und Tablets lassen den Spagat zwischen digitalen Medien und greifbarer Lektüre perfekt wirken. - Natürlich besteht eine Ausleihmöglichkeit für die verschiedenen Angebote. Nun bietet die Bibliothek einen kreativen und gemütlichen Rückzugsort und Treffpunkt mit moderner sowie technischer Ausstattung für alle Leser/innen der Region.

Na, neugierig geworden? Dann schau doch mal vorbei und überzeuge dich selbst!

Aufgrund der noch immer andauernden Corona-Pandemie sind viele öffentliche Einrichtungen von massiven Einschränkungen betroffen. Auch die Schul- und Stadtbibliothek musste den Publikumsverkehr stark einschränken bzw. zeitweise ihre Pforten ganz schließen. Umso wichtiger ist es, bei der Rückkehr zum Normalbetrieb wieder Leser der Region mit einem erweiterten Konzept und neuen attraktiven Angeboten sowie einer zeitgemäßen Ausstattung in die Bibliothek zu locken. Sie soll zum Schmökern, Lernen, Entdecken und Verweilen einladen und als Rückzugsort für Jung und Alt gelten.



Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages



Alles aus einer Hand!

OFFICE-PRODUKTE | KARTEN | FLYER | KALENDER | BROSCHÜREN | BLÖCKE | GASTRO-ARTIKEL | SCHREIBUNTERLAGE U. V. M.

LINUS WITTICH Medien KG
 An den Steinenden 10
 04916 Herzberg (Elster)
 info@wittich-herzberg.de
 www.wittich.de
 Anfragen & Preisangebote:
 kreativ@wittich-herzberg.de

Sonstige Informationen

Elternbriefe des ANE in Pandemiezeiten

Starke Eltern in Brandenburg durch Elternbriefe

Der Arbeitskreis Neue Erziehung e. V. setzt sich seit fast 70 Jahren für die Interessen von Eltern ein und verteilt seit mehr als 60 Jahren die Elternbriefe in Berlin und Brandenburg seit einigen Jahren kostenlos. Die Elternbriefe enthalten alle wichtigen Informationen die Eltern benötigen, um ihr Kind in seiner Entwicklung zu fördern und liebevoll zu begleiten. Sie helfen in manchmal schwierigen Situationen den Überblick zu behalten und geben Anregungen zur Lösung von Problemen, die in jeder Familie vorkommen können und zur Entwicklung gehören. In den ANE-Elternbriefen finden sie Adressen und Ansprechpartner, die weiterhelfen. Informationen und Anregungen kommen zum richtigen Zeitpunkt und passend zu den Fragen, die sich Eltern gerade stellen.

Die Serie umfasst 46 Briefe von der Geburt bis zum achten Lebensjahr des Kindes. Sie sind kostenfrei und kommen einzeln, immer dem Alter des Kindes entsprechend, mit der Post zu den Eltern nach Hause. Normalerweise erhalten frisch gebackene Eltern ein Babybegrüßungspaket mit den Elternbriefen 1 - 4 und

einer Bestellkarte für das kostenlose ANE-Elternbrief-Abo ab dem Elternbrief 5. Aufgrund der Pandemiesituation sind derzeit keine bis sehr wenig persönliche Kontakte zu den Eltern möglich, sodass Eltern die Babybegrüßungspakete mit der Bestellkarte nicht erhalten. Deswegen möchten wir darauf hinweisen, dass Eltern das ANE-Elternbrief-Abo über folgenden Link gerne bei uns bestellen können:

<https://www.ane.de/bestellservice/elternbrief-abo>.

Die kostenlose Verteilung der ANE-Elternbriefe im Land Brandenburg wird gefördert durch das Ministerium für Soziales, Gesundheit, Integration und Verbraucherschutz (MSGIV).



Sabine Weczera M.A.
Elternbriefe Brandenburg

Im Kampf gegen den Abfall



Jede Menge Glasflaschen, zerrissene Pizzakartons, unzählige Plastikbeutel und -verpackungen, Zigarettenschachteln –

was sich liest wie der Inhalt einer unsortierten Mülltonne, befindet sich in Wirklichkeit innerhalb von nur 500 Metern Straßenlänge zwischen Schlieben und Wehrhain.

Eine engagierte Schliebenerin konnte nicht mehr wegschauen, schnappte sich eines Morgens ihr Fahrrad und wollte voller Tatendrang die Landstraße von Unrat befreien. Nach nur einem halben Kilometer kam die Ernüchterung – die mitgenommenen Müllbeutel für den Abtransport des Abfalls sind prall gefüllt. Der in die Natur unachtsam geworfene Müll ist einfach zu viel. Der bisher jährlich durchgeführte Subbotnik der Stadt Schlieben musste auch in diesem Jahr pandemiebedingt entfallen. Umso erfreulicher ist es, dass in freiwilligen Aktionen der Umwelt geholfen und unsere Heimat sauberer gestaltet wird - denn die Natur ist keine (unsortierte) Mülltonne.

luk, Schlieben

Kirchliche Nachrichten

Evangelische Kirchengemeinden im Pfarrbereich Schlieben

Zum Pfarrbereich gehören folgende Kirchen: Schlieben, Krassig, Oelsig, Hohenbucko, Proßmarke, Hillmersdorf, Stechau, Malitschkendorf, Kolochau.

Wir feiern wieder Gottesdienste ohne Gesang, mit Abstandsregeln, Maske und Listenführung. Bitte beachten Sie dies bei Ihren Besuchen. Bei akuten Symptomen bitten wir von einem Besuch abzusehen.

Termin		Inhalt	Ort
Pfingstsonntag, 23.05.2021	10.00 Uhr	Konfirmationsgottesdienst	Herzberg Pfarrer Schuppan
	10.00 Uhr	Gottesdienst im Pfarrgarten (Markt 1, 04936 Schlieben)	Schlieben Pfarrer Heizmann
Samstag, 05.06.2021	17.00 Uhr	Gottesdienst	Krassig
Sonntag, 06.06.2021	9.00 Uhr	Gottesdienst	Kolochau
	10.30 Uhr	Gottesdienst	Schlieben
Samstag, 12.06.2021	17.00 Uhr	Gottesdienst	Hohenbucko
Sonntag, 13.06.2021	9.00 Uhr	Gottesdienst	Malitschkendorf
	10.30 Uhr	Gottesdienst	Proßmarke

Das Büro der Kirchengemeinde ist geöffnet, aufgrund von Corona bitten wir Sie aber zu prüfen, ob Sie Ihr Anliegen auch telefonisch klären können.

Alle Gemeindegruppen (auch für Kinder und Jugendliche) fallen aus, wann sie wieder stattfinden können, ist noch nicht bekannt. Bitte beachten Sie auch hier Aushänge und Veröffentlichung in der Presse.

Taufest des Kirchenkreises 2.0 VERSCHOBEN AUF 2022

Der Kirchenkreis Bad Liebenwerda verschiebt das Taufest 2.0 aufgrund von Corona auf das Jahr 2022. Einzelne Taufen sind jederzeit möglich, aber eine so große Veranstaltung wäre nur schwer sicher durchzuführen. Bei Interesse melden Sie sich bitte im Pfarramt. Zuständig für den Pfarrbereich ist **Pfarrer Philipp Schuppan**, Markt 1, 04936 Schlieben

Das Gemeindebüro ist zu folgenden Zeiten geöffnet: Mo., Di., Mi., Do., 8 - 12 Uhr.

Tel.: 035361 587, Fax.: 035361 89433, Handy: (0177) 7748675, E-Mail: evang.pfarramt.schlieben@t-online.de, p.schuppan@web.de